



Gewicht: Online

16. Mai 2019

[ONLINE, 16.05.2019](#)

Einzelne Spitäler trotzen allen Widerständen

Es gibt sie ja doch noch, die Spitäler die trotz herausforderndem Umfeld rentabel wirtschaften.

cm

Die meisten Spitäler weisen für das vergangene Jahr einen Verlust aus. Aussenstehende könnten fast meinen, der Tarmed-Eingriff müsse als Ausrede für die schlechten Abschlüsse herhalten – wie das Wetter bei schlechter Ernte.

Gewiss, der tarifliche Eingriff (Berset-Effekt) machen den Spitalern zu schaffen, verstärkt durch die kantonalen Vorgaben. Doch es gibt auch Spitäler, die trotz schwierigem Marktumfeld und tieferen Tarifen gute Resultate erzielen. Spitäler, die eine Ebitda-Marge von rund zehn Prozent erzielen.

Investitionen aus eigener Kraft tätigen

Hervorsticht etwa das Kantonsspital Nidwalden (KSNW). Das KSNW erzielt mit einem Ebitda von 10.9 Prozent ein überdurchschnittliches Resultat, auch dank mehr Zusatzversicherten.

Kantonsspital Nidwalden: Kennzahlen im Vergleich

	2018	2017
Anzahl Fälle stationär	5'348	5'109
Anzahl Fälle ambulant	65'172	62'427
Case-Mix-Index	k.A.	k.A.
Ertrag	78,1 Mio. Fr.	75,3 Mio. Fr.
Gewinn	4,5 Mio. Fr.	2,6 Mio. Fr.
Ebitda-Marge	10.9 %	10.8 %
Anzahl Mitarbeiter	556	560

Geschäftsbericht Kantonsspital Nidwalden

Eine Ebitda-Marge von 10 Prozent gilt als Richtwert, um aus eigener Kraft etwa Investitionen in Immobilien und medizintechnische Geräte nachhaltig finanzieren zu können. Die Marge analysiert das Verhältnis zwischen Profitabilität (Ebitda) und dem Gesamtertrag.

Gewinn fast gehalten

Wie ein Fels in der Brandung steht auch das Kantonsspital Graubünden (KSGR) da. Das KSGR gehört mit einem Gewinn von 27,2 Millionen Franken und einer Ebitda-Marge von 10.1 Prozent zu den finanziell gesündesten Spitalern der Schweiz.

Kantonsspital Graubünden: Kennzahlen im Vergleich

	2018	2017
Anzahl Fälle stationär	17'643	17'461
Anzahl Fälle ambulant	75'767	75'586
Case-Mix-Index	1.077	1.086
Ertrag	349,0 Mio. Fr.	345,3 Mio. Fr.
Gewinn	27,2 Mio. Fr.	29,7 Mio. Fr.
Ebitda-Marge	10.1 %	10.4 %
Anzahl Mitarbeiter	2'229	1'631

Geschäftsbericht Kantonsspital Graubünden

Ebenso lässt sich der Abschluss der Spitäler Schaffhausen zeigen. Das Spital in der Nähe der deutschen Grenze weist eine Rentabilität in der Nähe des Ebitda-Margen-Richtwertes aus.

Spitäler Schaffhausen : Kennzahlen im Vergleich

	2018	2017
Anzahl Fälle stationär	10'978	11'044
Anzahl Fälle ambulant	76'161	72'617
Case-Mix-Index	0.900	0.886
Ertrag	197,8 Mio. Fr.	195,3 Mio. Fr.
Gewinn	6,0 Mio. Fr.	11,5 Mio. Fr.
Ebitda-Marge	9.1 %	9.1 %
Anzahl Mitarbeiter	1'550	1'552

Geschäftsbericht Spitäler Schaffhausen

Wichtig im Kampf um Talente

Allen drei Spitälern ist wohl gemein, dass sie frühzeitige Vorbereitungen für die Umwälzungen getroffen haben – und vorausschauend agieren.

Eine solide finanzielle Basis kann auch im Kampf um Talente entscheidend sein. Denn auch für Fachpersonen sind gesunde Finanzen offenbar wichtig.

Geschäftsberichte 2018

- [Kantonsspital Nidwalden](#)
- [Kantonsspital Graubünden](#)
- [Spitäler Schaffhausen](#)

© Medinside